

Endlich wieder in der Neuzeit

Ist nun wirklich alles vorbei?

Von Bankotsu

Prolog: Schulalltag und andere Probleme

Mal wieder eine FF von mir, mit geliehenen Charakteren, die hier verwendeten Charas sind Original Charas von Rumiko Takahashi, der Schöpferin der beliebten und erfolgreichen Serie Inu Yasha, ich habe mir die Charas nur geliehen, es sind definitiv nicht meine und ich verdiene kein Geld mit meiner FF!!!!

Einige Zeit war ins Lang gegangen, nachdem Naraku zusammen mit dem Shiko no Tama vernichtet wurde.

Kagome war in ihre Zeit zurückgekehrt und bestritt ihren Schulalltag.

Sango und Miroku zogen zusammen und ihr erster Nachwuchs war bereits unterwegs. Shippo zog sich in die Berge zurück, wo er sich um verwaiste Mini Dämonen Kinder, er war zu einem stattlichen Jugendlichen herangewachsen und beschützte mit seiner Fuchsmagie alle Hilfe suchenden.

Inu Yasha lebte in einer kleinen Hütte in Kaedes Dorf, er war sehr ruhig und nachdenklich geworden, seit Kagome in ihre Zeit zurück ging, dieser Abschied ging ihm wirklich an die Nieren, erst verlor er Kikyo zweimal und dann musste er Kagome Leb wohl sagen, ohne eine Möglichkeit sie jemals wieder sehen zu können, manchmal bekam Inu Yasha Besuch von seinen alten Freunden, doch die Leere in seinem Herzen blieb bestehen, es gab keinen Tag an dem er nicht an sie dachte, an seine Kagome und doch wollte ihm das Schicksal dieses Glück nicht so einfach überlassen, erst gab ihm das Schicksal einen Menschen, den er mochte nein sogar lieben lernte, nur um ihm dieses Glück wieder zu entreißen.

Inu Yasha saß wie immer auf dem Dach seiner Hütte und begrüßte den angehenden Tag mit einem Seufzen, wie sehr hoffte er Kagomes Stimme zu hören, Tag ein Tag aus wartete er, er wartete auf Kagomes Silhouette welche sich am Horizont abzeichnete, jeden Tag da er wartete wurde er trauriger und einsamer, in seinem Inneren tobte eine starke Unruhe, wie sehr verfluchte er sich selbst Kagome nicht gesagt zu haben, was er für sie empfand, er hätte mit ihr glücklich werden können, hätte er nur den Mut aufgebracht ihr seine Gefühle zu gestehen.

Kagome hatte in den letzten Monaten hart gearbeitet, um den verpassten Stoff nachzuholen, sie dachte sehr oft an Inu Yasha, so oft war es wohl doch nicht, sie war wie eine Wahnsinnige am büffeln, Kagome hatte stark aufgeholt mit der Hilfe ihrer Freunde.

Kagome machte sich mit ihren Freundinnen auf den Weg von der Schule nach Hause, auf dem Weg machten sie kurz bei Wac Donalds halt, stopften sich einen Haufen Hamburger rein und gingen weiter, wie immer trennten sie sich und gingen getrennt das letzte Stück nach Hause.

„Hey.....ich bin wieder zu Hause!“ schnaufte Kagome erschöpft vom Eingang ins Häuschen.

Sie zog sich ihre Schuhe am Eingang aus und schlüpfte in ihre Hausschuhe, so schlenderte sie in die Küche, um nachzusehen, was Mama Higurashi leckeres gekocht hat, ein herrlicher Duft strömte ihr auf dem Weg in die Küche entgegen.

„Was gibt es denn leckeres zu essen?“ fragte Kagome, der das Wasser im Munde zusammen lief.

„Hey Schatz, heute gibt es dein Lieblings Essen“ verkündete Frau Higurashi.

Familie Higurashi begab sich zu Tisch und aßen gemeinsam, wo sich alle Anwesenden mal wieder Opa Higurashis langweiligen Ammen Märchen anhören durften, Kagome hoffte das ihm irgendjemand mal den Mund zukleben würde, in Opas super spannenden Märchen ging es um einen Typ aus dem Mittelalter, welcher vor fünfzig Jahren angeblich aus einem Baum geboren wurde, nach ihrem gemeinsamen Mahl verzogen sich alle rasch wo anders hin, Opa Higurashi saß immer noch am Tisch und erzählte weiter, ihm fiel auf das keiner mehr da war, er starrte Buyo den Hauskater an und dieser gähnte ihm gelangweilt entgegen, selbst ihn langweilte Opas tolle Legende, Kagome zog sich auf ihr Zimmer zurück und legte sich etwas hin.

Ein Mark erschütternder Ton ließ sie aus ihren Träumen erwachen, ihr blöder Wecker flog quer durchs Zimmer und zerschellte an der gegenüber liegenden Wand in tausende Stücke, bevor sich Kagome etwas aufsetzte und sich verschlafen die Augen rieb, Kagome stand gähnend auf reckte sich und schaute aus dem Fenster, auf einen ganz bestimmten Baum, an diesem Baum traf sie ihn das erste Mal, schon der Anblick des Baumes reichte aus und ihre Augen füllten sich mit Tränen, dieser Baum löste in ihr Erinnerungen aus, welche sie verzweifelt versuchte zu unterdrücken, sie hatte den Baum als Erinnerung Inu Yasha getauft, sie hätte es niemals für Möglich gehalten, das ihr ein Baum mal soviel bedeuten würde, das sie ihm sogar einen Namen gab.

Kagome musste sich unbedingt ablenken und beschloss etwas spazieren zu gehen, überall auf ihrem Weg liefen Leute herum, Kagome wollte alleine sein und ging in den nahe liegenden Park, sie brauchte Ruhe um wieder klaren Gedankens zu werden, auf ihrem Weg durch den Park, bemerkte sie ein verliebtes Pärchen, das alleine auf einer Parkbank saß und turtelte, Kagome zog verlegen schnellen Schrittes an ihnen vorbei, bald erreichte sie einen kleinen Hügel, erklomm diesen und setzte sich unter die gewaltige Eiche, Kagome ließ ihre Blicke schweifen und erkundete ihre neue Umgebung, da war eine große Wiese um die alte Eiche herum, die Wiese war wiederum von Wald umgeben, auf der einen Seite der Wiese war ein beschilderter Weg, auf der Anderen ein Hochstand, von dem aus der Jäger die Tiere beobachtete, dann gab es nur noch die Eiche unter der sie saß.

Das Wetter spielte mit, der Himmel war blau und die Sonne schien angenehm wärmend vom Himmel herab, Kagome gefiel dieser Ort, er war abgelegen und ruhig, hier konnte sie ungestört ihre verwirrten Gedanken sortieren.

Kagome blieb mit ihrem Blick an etwas kleben, es war etwas mit einem kleinen Teil des Waldes, das ihr irgendwie falsch erschien, von der Neugier gepackt stand sie auf und schritt darauf zu, sie eilte den Hang zum Wald hinab und betrat ihn, sie bewegte sich vorsichtig auf die Stelle hinzu, welche ihr komisch vor kam, konnte aber nichts ungewöhnliches feststellen, sie kratzte sich verwundert am Kopf und kehrte um,

Kagome ging zurück auf die Wiese und hastete den Hang hinauf zur alten Eiche, wo sie schnaufend wieder Platz nahm, sie beäugte die Stelle und diese sah vollkommen normal aus.

Ob sie von ihren Augen getäuscht wurde?

Konnte man sich so etwas wirklich einbilden?

Gespürt hatte sie nichts besonderes und dennoch konnte sie so deutlich, das Schimmern eines Juwelensplitters sehen.

Was hatte das nur zu bedeuten?

Das Juwel wurde zusammen mit Naraku zerstört, es war unmöglich, das es ein Splitter war und dann auch noch hier, eine Stimme ließ sie aus ihren Gedanken aufschrecken, Kagome sah sich um konnte aber niemanden sehen.

„Wo sind bloß die Anderen?“ hörte sie sich eine Stimme fragen.

Sie stand auf und schaute sich um, niemand war zu sehen, sie ging ein wenig herum und wurde fündig, auf der anderen Seite der Eiche saß ein nackter junger Mann, mit langen schwarzen Haaren.....

Moment...ein „nackter“ junger Mann?

Kagome lief knall rot an und flitzte schnell hinter den Baum zurück, wo sie erstmal peinlich gerührt stehen blieb, so etwas war ihr noch nie passiert, da saß ein nackter Typ auf der anderen Seite des Baumes, ihr schlug das Herz bis zum Hals, sie spürte ihre pochende warme Röte im Gesicht ganz deutlich, so konnte sie sich niemandem zeigen, sie wartete ab bis sie sich etwas gefangen hatte.

Kagome fasste sich ein Herz und schielte wieder um den Baum herum, auf den nackten jungen Mann, sie bohrte sich ihre Nägel in die Hand um zu verhindern wieder rot zu werden, der leichte Schmerz hielt ihre Emotionen in Schach und die Röte blieb aus, sie zitterte dennoch vor Aufregung.

Sie fragte sich, wer er war und was er hier tat und dann auch noch nackt!

Das alles und noch viel mehr,
erfahrt ihr im nächsten Kapitel.

Ich hoffe euch gefällt meine
neue FF, naja Prologe sind nicht
gerade meine Stärke -_-°

Zwei Dinge zur FF

Ich esse gerne japanisches Essen,
kann aber nie behalten wie es heißt,
deswegen habe ich geschrieben,
Kagomes Lieblings essen, zweitens
ich weiß nicht ob es in Japan überhaupt
Eichen gibt -_-°

LG Bankotsu